



PROTOKOLL
LJFA 02_2018
22.09.2018 IN WITTSTOCK
10:00 – 16:00 UHR

Teilnehmende:

Sven Szramek	Landesjugendfeuerwehrwart LJF
Jan von Bergen	Stellv. Landesjugendfeuerwehrwart
Frank Kliem	Vizepräsident Landesfeuerwehrverband
Gerd Rademacher	FBL Jugendpolitik
Andreas Tausche	FBL internationale Begegnung
Jan Paulick	FBL Bildung
Robert Furlinger	FBL Öffentlichkeitsarbeit
Robert Müller	Landesjugendsprecher
Adrian Füllgrad	Landesjugendsprecher
Stefan Kothe	KJFW Spree-Neiße
Fred-Hagen Karzenburg	KJFW Oberspreewald-Lausitz
Steffen Breuer	Stellv. KJFW Dahme-Spreewald
Tino Küsel	Stellv. KJFW Oberhavel
René Schmidt	Stellv. KJFW Oberhavel
Mario Brandt	KJFW Prignitz
Jennifer Dürkoop	Stellv. KJFW Ostprignitz-Ruppin
Annette-Staacks-Janke	KJFW Ostprignitz-Ruppin
Janko Poplien	KJFW Märkisch-Oderland
Rico Gerlach	FBL Wettbewerbe Oder-Spree
Heiko Wagner	Stellv. KJFW Potsdam-Mittelmark
Magdalena Hergt	Potsdam
Meike Roschner	KJFW Teltow-Fläming
Wolfgang Welenga	StJFW Frankfurt (Oder)
Nancy Schult	Stellv. KJFW Barnim
André Slavie	KJFW Havelland

TOP 1: BEGRÜßUNG UND ORGANISATORISCHES

Sven Szramek begrüßt alle Anwesenden und bedankt sich die LJFA in Wittstock durchführen zu dürfen.

TOP 2: FESTSTELLUNG BESCHLUSSFÄHIGKEIT

Die Beschlussfähigkeit liegt vor.

TOP 3: ENTSCHEIDUNG ÜBER DRINGLICHKHEITSANTRÄGE

Es gibt keine Dringlichkeitsanträge.

TOP 4: BESTÄTIGUNG DER TAGESORDNUNG

Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 5: BESTÄTIGUNG DES PROTOKOLLS

Das Protokoll wird bestätigt.

TOP 6: BERICHT DES VORSTANDES

Die Tätigkeitsberichte liegen als Tischvorlage vor.



Ehrenhain

Sven Szramek war am Ehrenhain vor Ort. Er wird weiterhin gepflegt. Es gab diesbezüglich Nachfragen. Es wurden im letzten und auch in diesem Jahr die vereinbarten 400,- € bereitgestellt und überwiesen.

Personal

Kirstin wird ab dem 26.10. wieder im Büro arbeiten. Sie wird aufgrund der familiären Situation bis 16 Uhr erreichbar sein.

Juleica

Es gab bei einem Juleica-Seminar in Potsdam sowie bei der Juleica-Woche in Eisenhüttenstadt Probleme mit dem Benehmen von Teilnehmenden. Sven Szramek verließt den E-Mail-Verkehr mit der LSTE. Daraus geht hervor, dass unter anderem im Teich gebadet wurde und Mülleimer als Aschenbecher benutzt wurden. Der Vorstand hat überlegt intern eine Namensliste anzulegen, um zukünftig Teilnehmer von Lehrgängen sperren zu können.

Jennifer Dürkoop fragt nach, ob es regelmäßig zu Problemen kommt. Sven Szramek weiß aktuell nur von diesen zwei Seminaren bei denen es zu Verfehlungen kam. Der Vorstand hat zudem den Beschluss gefasst, dass die LSTE Teilnehmer direkt von der Schule verweisen darf.

Es gibt zu dem Vorgehen, bei Verfehlungen eine Liste zu erstellen, keine direkten Einwände. Es wird erwartet, dass zukünftige Jugendfeuerwehrwarte auch eine entsprechende Reife vorweisen. Die Stadt- und Kreisjugendfeuerwehrwarte werden gebeten diese Informationen zu streuen.

Steffen Breuer fragt nach, warum sein Landkreis keine Übersicht über die Teilnehmer an Seminaren der Landesjugendfeuerwehr erhalten hat. **Aufgabe Sebastian Kalabis:** Prüfen ob die E-Mailadresse der Geschäftsstelle Dahme-Spreewald hinterlegt ist, um eine automatische Antwort zu erhalten. Wolfgang Welenga erwähnt, dass dies bisher für FFO reibungslos funktioniert hat.

Sachstand André Raghos

Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen im Fall Raghos aufgenommen. Sven musste diesbezügliche eine Zeugenaussage ablegen. Auch Werner-Siegwart Schippel wurde als Zeuge zum Fall befragt.

Bericht Jan von Bergen

Jan von Bergen wird seinen Bericht später ausführen.

Anja Lehmann wird Aufgrund von gesundheitlichen Gründen entschuldigt.

Sven Szramek begrüßt Frank Kliem und bittet um seinen Bericht.

TOP 7: BERICHT DES PRÄSIDENTEN LANDESJUGENDFEUERWEHR

Frank Kliem bedankt sich für die Einladung und freut sich nach 10 monatiger Amtszeit an der Veranstaltung teilnehmen zu dürfen. Über die Stationen Junge Brandschützer, Wehrführer und Kreisbrandmeister hat er sich das Motto angeeignet „Klar in der Sache aber kameradschaftlicher Ton“.

Im Landtag war Frank Kliem zudem zuletzt mehrfach anwesend, um über das Brandenburgische Brand und Katastrophenschutzgesetz zu informieren. Es wurde ihm von vielen Seiten für den Einsatz bei den diesjährigen Waldbränden gedankt. Die Aussagen der AFD-Fraktion, wonach Kameraden im Einsatz nicht die nötige Kleidung zur Verfügung steht, sind falsch. Die Kameraden die bei den Einsätzen im Sommer keine Einsatzkleidung trugen machten dies aus eigenen Stücken in Einsatzpausen.



Maßnahmepaket der Landesregierung

Die Landesregierung plant eine bessere Anerkennung und materielle Ausstattung der Feuerwehren. Das Land Brandenburg hat auf Drängen des LFV und in Anlehnung an Thüringen eine Feuerwehrrente und einen Prämienzahlung ausgehandelt. Das Land plante zunächst mit einer Einmalzahlung von 500 € zu beginnen und anschließend alle 10 Jahre 250 € an jeden Kameraden zu überweisen. Dieser Vorschlag wurde vom LFV deutlich abgelehnt.

Nun soll jährlich ein Weihnachtsgeld überwiesen werden und zusätzlich eine Prämienzahlung pro 10 jährige Mitgliedschaft ausgezahlt werden.

Jugendfeuerwehren

Es war der Wunsch von Frank Kliem bei der Prämienzahlung die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr bereits zu berücksichtigen. Leider wurde sich in diesem Bereich dagegen entschieden. Der Grund dafür liegt beim Zusammenhang der Prämienzahlung und dem Dienst an der Gesellschaft. Dieser ist erst möglich, wenn Mitglieder den Menschen/der Gesellschaft wirklich helfen können. Die Jugendfeuerwehr wurde eher als Freizeitbeschäftigung empfunden und weniger als Übungsdienst mit Einsätzen.

Das dies auf Unverständnis bei der Landesjugendfeuerwehr stößt ist ihm bewusst, jedoch bittet er in diesem Bereich um Verständnis.

Die neue Regelung sieht vor, nach Abschluss des aktiven Dienst die fortlaufende Verbandstätigkeit finanziell gewürdigt wird.

Gerd Rademacher ist von den Ergebnissen etwas enttäuscht und sieht die Gleichstellung von Haupt- und Ehrenamt nicht genug gewürdigt.

Frank Kliem spricht die neue Dienstbekleidung an, die mit Hilfe einer Arbeitsgruppe intensiv besprochen und ausgearbeitet wurde. Es gab Umfragen nach denen die Bekleidung moderner werden soll. Leider gab es zwischendurch große Kritik wodurch die Zusagen vom Innenministerium fast gestrichen worden wären. Bei der Präsidialratssitzung wurde sich daraufhin mehrheitlich dazu entschieden, das Thema Bekleidung und Funktionsabzeichen weiter zu bearbeiten. Es haben sich für einen Trageversuch bereits Wehren angeboten. Diese werden auch die Tagesdienstuniform probeweise tragen. Frank Kliem hofft, dass diese Trageversuche positiven Anklang finden und eine sinnvolle und richtige Variante der Kleidung Verständnis bei allen Feuerwehrleuten im Land finden kann. LFV wird auch durch alle Landkreise gehen um in kleinen Runden Anregungen und Meinungen zu sammeln.

Es soll nicht Geld von der Basis genommen werden, indem diese sich neue Bekleidung zulegen muss. Bekleidung sei ein Baustein, Bereiche wie Ausrüstung und Ausstattung müssten separat betrachtet werden.

Löschpanzer

Es wird sich in diesem Bereich viele Gedanken gemacht, auch von Seiten der Politik und des LFV. Der Übergang zur Politik wird jedoch schwierig. Auch hier bittet Frank Kliem um Respekt in den Diskussionen.

Sven erklärt, dass Probleme nur durch konstruktive Gespräche gelöst werden können. Der Trageversuch und die Auswirkungen sollen abgewartet werden. Bei Problemen kann sich diesbezüglich auch an das Team „Ohne-Blaulicht“ gewendet werden.

TOP 8: BERICHTE DER FACHBEREICHSLEITER

Bericht FB Öffentlichkeitsarbeit durch Robert Furlinger



Der Sam ist rechtzeitig fertig geworden. Dies war aufgrund der Landesmeisterschaften sehr anspruchsvoll. Der FB ÖA ist im letzten Jahr ungefähr 10 000 Kilometer durchs Land gefahren.

Das Team ÖA hat aktuell akute Personalprobleme. Alle die Lust auf den Fachbereich haben sind herzlich willkommen.

Die Zuarbeiten aus den Landkreisen für das Sammelstück waren wieder sehr gut. Robert wünscht sich auch zukünftig eine so gute Zusammenarbeit und bittet gleichzeitig um Verständnis das hin und wieder nicht alle Beträge Verwendung finden. Es sollen jedoch weiterhin alle Landkreise so aktiv Beiträge einschicken, um bestmöglich alle Landkreise im Sam zu repräsentieren.

Infoanhänger

Robert bittet noch einmal darauf hinzuweisen, dass der Infoanhänger wieder so abgegeben wird wie er ausgeliehen wurde. Die Sam-Figur ist leider schon wieder kaputt gegangen.

Facebook

Zwei Mitglieder des Vorstandes besitzen kein Facebook und es sollte der Anspruch aller Angehörigen der Jugendfeuerwehren sein konstruktiv und sachlich miteinander zu kommunizieren. Wichtige Dinge sollten daher nicht über Facebook besprochen werden. Genauso wenig sollte Kritik auf Facebook geäußert werden. Probleme über ein öffentliches Medium zu diskutieren gibt kein gutes Bild ab. Es bestehen viele Möglichkeiten, ob Anfragen im Büro, den Fachbereichen oder den Vorstand per Mail oder Telefon zu kontaktieren. Diese sollten bitte genutzt werden.

Werbemittel

Es ist geplant dieses, spätestens nächstes Jahr wieder neue Werbemittel anzuschaffen, da so gut wie keine mehr vorhanden sind.

Fachbereich Bildung Bericht Jan Paulick

Im 1. Halbjahr gab es 232 Teilnehmer an Seminaren.

Während der Juleica-Woche kam es zum bereits besprochenen Vorfall. Für 2019 ist die Juleica-Woche aber gesichert.

Zusätzlich wird im Oktober und November bei der Sportjugend eine Juleica-Special durchgeführt. Diese beschäftigt sich mit dem Thema Jugendbeteiligung. Es besteht die Voraussetzung, dass die Teilnehmer bei Teil 1 und Teil 2 anwesend sein müssen.

Viele Teilnehmer wissen am Ende des Jahres nicht mehr das sie sich zu Seminaren angemeldet haben. Daher kommt es vor, dass zum Ende des Jahres vermehrt Plätze frei werden. Es lohnt sich regelmäßig den Seminarkalender nach freien Plätzen zu kontrollieren, da immer wieder Plätze zur Verfügung stehen und somit noch einige Jugendfeuerwehrangehörige eine Juleica erhalten könnten.

Die Stunden in den Ortswehrführer Lehrgängen wurden vollständig abgearbeitet.

Der Termine für Bildungsveranstaltungen an der LSTE 2019 konnten bereits abgesichert werden. Es wird eine ähnliche Anzahl an Seminaren angestrebt wie im Jahr 2018. Aufgrund der fehlenden personellen Ausstattung können wir nicht deutlich mehr Seminare im Jahr 2019 anbieten als im aktuellen Jahr. Neue Seminarinhalte sind zudem in Planung.

Jan war vom Fachbereich zudem in Husum und beim TdoT in Eisenhüttenstadt dabei.



Für die Referenten der Juleica gab es zudem eine Arbeitstagung in Blossin. Von Seiten der DJF gab es einen Fachausschuss Bildung. Dieser ist jedoch auch nur spärlich besetzt. Zeitlich lässt sich eine Teilnahme am Fachausschuss Bildung für Jan nicht immer gewährleisten. Markus Moser hat seine Amtszeit als Fachausschussleiter DJF beendet. Neuer Leiter ist Matthias Düsterwald. Diese hat angekündigt bei o anfangen zu wollen um sich nicht beeinflussen zu lassen. Es ist noch nicht sicher wie das ganze einzuordnen ist.

Dieses Jahr konnten wir über die „Train the Trainer“ Ausbildung 4 neue Trainer für Juleica-Seminare anwerben.

Für 2019 konnten wir als einziger Verband in Brandenburg erneut zumindest 2 Trainer in der Ausbildungspositionieren.

Aufgrund mangelnder Anmeldungen konnte das Seminar „Auffrischung Wertungsrichter“ nicht durchgeführt werden. Es muss überlegt werden, ob nächstes Jahr noch einmal die Möglichkeit dazu gegeben wird.

Der Termine für Juleica-Seminare kommen wie gewohnt am 06.12.2018 online. Ab dem 06.01.2019 sind die Seminare dann online buchbar.

Sven Szramek erwähnt, dass die Juleica für Jugendfeuerwehrwarte auf Landesebene nicht vorgeschrieben ist. Der Träger des Brandschutzes sollte aber grundsätzlich Führungszeugnisse einholen. Es wird jedoch versucht auch die Juleica langfristig verpflichtend einzuführen.

Fachbereich internationale Begegnungen Jan von Bergen

Andreas Tausche lässt sich Entschuldigen. Jan von Bergen wird als zuständiges Vorstandsmitglied den Teil übernehmen.

Im Bereich internationale Begegnungen wurden in diesem Jahr die Tätigkeiten aufgrund der personellen Situation etwas zurückgefahren. Auch die Umstellung im Vorstand hat dazu beigetragen. Die Veranstaltungen müssen, um sie finanzieren und abrechnen zu können, mindestens 5 Tage dauern und ein durchgängiges Programm aufweisen. Es gab diesbezügliche eine Nachprüfung wodurch sich die Landesjugendfeuerwehr gezwungen sah weniger und dafür zulässige Begegnungen zu ermöglichen.

Führungskräfte-Austausch Finnland

Der Austausch im Winter war sehr gelungen und soll 2019 ausgeweitet werden, indem auch Jugendliche mitgenommen werden. Aufgrund der klimatischen Verhältnisse wird aber darauf geachtet nur volljährige Teilnehmer einzuladen. Die Temperaturen waren Nachts bei -25° wodurch die Anforderungen an alle Beteiligten umfangreich sind.

Zeltlager in Finnland

Von der Landesjugendfeuerwehr ist ein Logistikteam zur Unterstützung des Jufos mit dem Auto nach Finnland gefahren. Die Jufo-Mitglieder sind geflogen. Ein Bericht dazu findet sich auch im aktuellen Sam. Die Stadt- und Kreisjugendfeuerwehrwarte werden aufgefordert sich auch zukünftig an diesem Zeltlager zu beteiligen. Das Zeltlager findet jedoch nur alle 4 Jahre statt.

2019

Neben dem Winterzeltlager in Finnland ist auch wieder ein Besuch des Skilagers in Polen geplant. Dieses findet in der Winterferienwoche statt. Durch das Landesjugendlager werden die internationalen Begegnungen auch wieder ausgeweitet. Im Zeltlager wird mir 100 internationalen Teilnehmenden gerechnet. Es werden Polnische, Finnische und Russische Gäste eingeladen.



Russland

Die Russischen Gäste erwarten sehr häufig auch eine vollständige Betreuung mit Programm, wodurch sich dafür entschieden wurde die Russische Partnerschaft auf lokale Ebene zu verlagern. Die Feuerwehr Wolfshain hat diesbezüglich bereits erste Kontakte geknüpft und Verbindungen aufgebaut. Nichts desto trotz wird auch auf Landesebene weiterhin eine Kooperation mit Russland aufrecht gehalten.

Fachbereich Wettbewerbe Jan von Bergen

Thomas Nothnik lässt sich entschuldigen.

Es gab in diesem Jahr im Fachbereich 2 Landesmeisterschaften. Die Landesmeisterschaft im CTIF fand am 02.06. in Lübbenau statt. Für den Bundeswettbewerb qualifizierten sich Trebendorf und Wolfshain. Diese nahmen auch in Husum am Bundeswettbewerb teil. Dabei erreichte Trebendorf den 12. und Wolfshain den 14. Platz.

Highlight Pokaldisziplinen und Einzeldisziplinen

Diese wurden in diesem Jahr an getrennten Orten ausgetragen. Leider konnte mit Cottbus der anvisierte Austragungsort nicht gewonnen werden. Ein großer Dank geht diesbezüglich an Janko Poplien und die Stadt Seelow für die Ausrichtung und sehr sehr gute Unterstützung. Es gab im Vorfeld viele Gespräche, ob die Einzeldisziplinen ausfallen würden, auch, da in Seelow keine Möglichkeit besteht das Hakenleitersteigen durchzuführen. Es wurde sich dazu entschlossen und so auch in den Ausschreibungen verkündet, Einzel- und Pokaldisziplinen zu trennen und die Siegerehrung geschlossen in Seelow durchzuführen.

Zwar war der Ablauf so für die Landesjugendfeuerwehr entspannter als bei den letzten Landesmeisterschaften, jedoch war es für viele Teilnehmer in Doberlug-Kirchhain schwer verständlich keine Auswertung zu erhalten. Auch hier gab es reichlich negative Kommentare auf Facebook. Bei der Siegerehrung in Seelow kamen sehr viele Vertreter zur Siegerehrung die an den Einzeldisziplinen nicht teilgenommen hatten. Vielen Teilnehmern der Pokaldisziplinen war die Siegerehrung anschließend daher unverständlich.

Fazit

Es gab einige positive Aspekte aber besonders für die Teilnehmer zu viele negative Auswirkungen. Es muss die Frage geklärt werden wie zukünftig mit den Landesmeisterschaften umgegangen wird. Alle werden aufgefordert dazu auch Vertreter in den Fachbereich Wettbewerbe zu entsenden. Es gibt für die Zukunft 3 Optionen

1. Variante: 1 Ort mit allen Disziplinen (jedoch gibt es nicht so viele Orte an denen das möglich ist)
2. Variante: Sollte sich kein Ort finden der die Möglichkeit für ED und PD hat fallen die Einzeldisziplinen grundsätzlich aus
3. Variante: ED und PD werden grundsätzlich klar voneinander getrennt und auch grundsätzlich getrennt veranstaltet.

Dies sind die Überlegungen die die Stadt.- und Kreisjugendwarte mitnehmen und diskutieren müssen.

Rückmeldefristen

Zur Rückmeldefrist waren nur 5 Rückmeldungen von Wertungsrichtern vorhanden. 54 Wertungsrichter wurden jedoch für die Landesmeisterschaft benötigt. Insgesamt waren abschließend 44 Wertungsrichter gemeldet jedoch in Seelow nur 39 vor Ort. Die Veranstaltung konnte nur aufgrund erheblicher Umstellungen durchgeführt werden. Diese Problematik gab es auch bei den Mannschaften. Damit das Landesjugendbüro richtig gut arbeiten kann müssen entsprechende Fristen eingehalten werden.

Ausweise



Diese benötigen ein Siegel, ein Passbild und eine Unterschrift. Es gab zu viele Ausweise die immer noch erhebliche Mängel aufwiesen. **AUSWEISE DÜRFEN NICHT GELOCHT WERDEN!** StJFW und KJFW sollen bitte noch einmal genau informieren. Beim CTIF Bundeswettbewerb wurde dies unter anderem strengstens kontrolliert.

Ein großer Dank an Fred-Hagen Karzenburg der in Seelow das Org.-Team unterstützt hat.

Leistungsspanne

Auch hier gibt es Fristen! 31.01. ist die Meldefrist für die Leistungsspannenabnahme. Zu häufig werden Ort und Zeit anschließend noch einmal geändert. Dies ist für die Abnahmeberechtigten äußerst schlecht, da sich diese die Wochenenden frei halten.

Steffen Breuer: Bisher funktioniert das System noch nicht. Ein Vorschlag wäre, dass sich die Landkreise untereinander bis Dezember auf einen Austragungsort einigen und dann an die Landesjugendfeuerwehr die Bedarfsanmeldung geschickt wird. Leider ist die Kostenaufteilung unter den Landkreisen immer schwierig. Ein möglicher Termin für 2019 in LDS würde der 15.06.. Jedoch wäre es von Vorteil wenn die Landesjugendfeuerwehr die Kostenaufteilung übernimmt.

Jan v. Bergen: Früher haben die Landkreise in der Austragung rotiert, sodass jeder Landkreis Kosten hatte.

Steffen Breuer: Die LJF soll nicht die Kosten übernehmen, sondern nur die Organisation, der Kostenverteilung.

Jan von Bergen: Die LJF hat im Hintergrund oft schon Aufteilungen vorgenommen, jedoch sollte der Vorschlag noch einmal genauer betrachtet werden, da er nicht leicht umzusetzen ist.

Stefan Kothe: In seinem Landkreis verlief die bisherige Vorgehensweise ohne Probleme.

Für die Landesmeisterschaft wünscht sich Stefan Kothe, dass die teilnehmenden Mannschaften wieder eine Bestätigung der Anmeldung bekommen. **(Hinweis fürs Büro)**

Fachbereich Jugendpolitik Gerd Rademacher

Gerd Rademacher wünscht sich eine Verordnung bzw. ein Gesetz in dem verbindlich geregelt ist, welches Anforderungsprofil ein Jugendfeuerwehrwart erfüllen muss. Der Kreis- und Städtetag hat sich positiv dazu geäußert. Ein Auszug aus dem erweiterten Führungszeugnis sollte verpflichtend sein.

Ehrenamtskarte

Es wird intensiv versucht Vergünstigungen für den ÖPNV Berlin/Brandenburg mit der Karte zu erhalten.

Landesjugendring AG Kampagne:

Es gibt die Möglichkeit junge Ehrenamtliche durch die Landtagspräsidentin auszeichnen zu lassen. Es ist zudem eine Erhöhung der Mittel des Landesjugendplans anvisiert. Die Gelder kommen auch der LJF zugute. Beispielsweise bei Juleica-Seminaren oder den Meisterschaften. Gerd Rademacher hat zudem das Ziel, Gelder für eine weitere Referentenstelle zu erwirken. In welchem Umfang eine zweite Bildungsreferentenstelle möglich ist wird sich zeigen. Der AKJS stellt sich zudem neu auf und wird dementsprechend auch ein Positionspapier für einen flächendeckenden Kinder- und Jugendschutz vorstellen.

Im Downloadbereich der LJF gibt es zudem die Kinder- und Jugendschutzerklärung. Gerd Rademacher bittet, dass diese von den Landkreisen gelesen und übernommen wird.

Sven Szramek ergänzt, dass der Träger des Brandschutzes also die Gemeinden und Ämter nur eine Person benennen dürfen die Einsicht in die Führungszeugnisse erhält. Niemand der innerhalb der Feuerwehr beteiligt ist hätte ein Recht darauf die Führungszeugnisse einzusehen. Dies gilt es zu beachten.



Sven Szramek erwähnt, das Gerd Rademacher das Jufo an Anja Lehmann übergeben hat. Sven Szramek bedankt sich bei Gerd Rademacher für die jahrelange tolle Arbeit und die Zeit die er investiert hat, um das Jufo zu begleiten.

Fachbereich Kinder in der Feuerwehr Kathleen Lorenz

Kathleen war auf dem Piratentag in Spree-Neiße und hat ihn als sehr gelungene Veranstaltung wargenommen. Es gab zudem ein Fachbereichstreffen in Königs-Wusterhausen, bei dem es auch zu einem regen Austausch mit dem THW kam. Der Austausch soll gefestigt werden. Der Fachbereich arbeitet zudem an einer Überarbeitung des Seminars, um auch zu erörtern wie Kinder für die Feuerwehr gewonnen werden können. Es gab diesbezüglich immer wieder Fragen von Seminarteilnehmern.

Der Fachbereich ist nun auch wieder in Teltow-Fläming besetzt. Das nächste Treffen des FB findet in Lübben beim THW statt. Dort darf der Fachbereich an einem Schulungstag der Kinderabteilung des THW teilnehmen. Zudem hat das THW angefragt Teilnehmer für Seminare der LJF anmelden zu dürfen. Dies kann jedoch noch nicht zugesagt werden.

Vom 19.10.-21.10. findet das nächste Seminar an der LSTE statt. Es sind noch Restplätze vorhanden.

Von der Projektgruppe der DJF wurde nun Bert vorgestellt. Eine Art Maskottchen mit dem jede Kinderabteilung in den Bundesländern Bilder machen soll. Diese können dann eingeschickt und somit Preise gewonnen werden. Die nächste Tagung der DJF findet diesbezüglich in Bayern statt an der Kathleen auch teilnehmen wird.

Nachtrag Gerd Rademacher: Es besteht der Wunsch ein gemeinsames Zeltlager mit allen Blaulichtorganisationen abzuhalten. Dies sollte jedoch nicht vor 2021 anvisiert werden. Die Bildungsreferenten werden sich diesbezüglich austauschen und eine Planung beginnen.

Sven Szramek: Beim Brandenburgtag in Wittenberge gab es einen intensiven Austausch mit dem THW bezüglich der Zusammenarbeit der Jugendabteilungen. Ein Vorschlag von Sven ist, das THW zur nächsten LJFA einzuladen, sodass auch die Landkreise einen Ansprechpartner erhalten und eine bessere Zusammenarbeit aufgebaut wird.

TOP 9: BERICHT DES JUGENDFORUMS

Das Jufo war mit 11 Teilnehmenden in Finnland im Zeltlager. Es fanden Teambildende-Maßnahmen aber auch technische Ausbildungsteile wie Abseilen und der Umgang mit Schere/Spreizer statt.

Das Jufo war auch bei der Delegiertenversammlung der DJF in Husum vor Ort. Es gab einen Austausch mit unterschiedlichen Jugendforen.

TdoT in Eisenhüttenstatt wurde vom Jufo begleitet, jedoch musste der geplante Cocktailstand aufgrund von kurzfristigen Krankheiten abgesagt werden.

Zudem war das Jufo im Sommer auf Oder-Tour. Diese wurde vom DRK organisiert und gemeinsam durchgeführt.

Vom 26.-28. Oktober befindet sich das Jufo auf Einladung des Jufos Sachsen-Anhalt in Heyrothsberge. Es soll dort einen gemeinsamen Austausch mit dem Jufo aus Sachsen-Anhalt geben. Sven erwähnt noch einmal die Bedeutung und wünscht sich dort eine rege Beteiligung aus Brandenburg.



TOP 10: DISKUSSION ZU DEN BERICHTEN

Wolfgang Welenga: Es sollte eine Info an die Stadt- und Kreisjugendfeuerwehrwarte geben wenn der Infoanhänger der LJF von JF im Landkreis ausgeliehen wird.

Rico Gerlach: Erfragt, warum die Siegerehrung in Seelow mit 2 Stunden sehr lange gedauert hat.

Jan v. Bergen: Aufgrund der unterschiedlichen Disziplinen und Altersklassen hat die Siegerehrung immer eine entsprechende Länge.

Rico Gerlach: Es gab eine JF die sich für die Landesmeisterschaft neues DIN-entsprechendes Schuhwerk gekauft hat. Es gab trotzdem große Probleme mit dem Wettbewerbsleiter.

Jan v. Bergen klärt noch einmal ab, wo das Problem war. Die Inhalte der Wettbewerbe unterscheiden sich und demnach auch die Ausschreiben. Es sollte darauf noch einmal genauer geachtet werden.

Feuerwehrsport

Jan v. Bergen: Es sollte allen bewusst sein, dass es sich in vielen Bereichen um Sport handelt. Die Abläufe werden zudem professioneller, sodass auch ganz offiziell von Feuerwehrsport in der Jugendfeuerwehr gesprochen werden kann.

Fred-Hagen Karzenburg: Er hat Anregungen und Anmerkungen zu der Landesmeisterschaft aus seinem Landkreis eingeholt. Positiv sind die Unterkunft und die Versorgung aufgefallen, jedoch konnte einer Mannschaft kein glutenfreies Essen angeboten werden. Die Eröffnungsfeier wurde als gut und emotional beschrieben. Auch das Stadtfest und die Wettkämpfe an sich sowie die Organisation wurden gelobt.

Negativ viel auf, dass keine Klarheit bei den Wertungsrichtern bezüglich der Wettbewerbsordnung bestand. Es gab Diskussionsbedarf da eine Mannschaft mit einem Saugkorb starten durfte der für andere verboten war.

Jan v. Bergen: Bittet diese Fehler zu entschuldigen. Es wird alles dafür getan um diese Fehler zu minimieren. Es wurde zudem überlegt mehr Materialien zu stellen. In diesem Bereich gab es jedoch auch Diskussionsbedarf, sodass er auch noch einmal die rege Mitarbeit im Fachbereich erwünscht.

J.v.B. erklärt weiter, dass in diesem Jahr eine klare Abfrage der Lunchbeutel stattgefunden hat und nur bei Rückmeldungen Lunchbeutel ausgegeben wurden. Dies hat deutlich besser funktioniert da weniger Essen weggeschmissen werden musste. Jedoch wurden im Büro der LJF bezüglich der Verpflegung auch Fehler gemacht.

Fred-Hagen Karzenburg fragt, warum Sportkupplungen erlaubt waren. Diesbezüglich wird auf die Wettbewerbsordnung verwiesen, da der Fachbereichsleiter Wettbewerbe nicht anwesend ist.

Jan von Bergen hat von mehreren Seiten erfahren, dass die Siegerehrung zu lang war, es muss geschaut werden ob die Möglichkeit besteht diese zu kürzen, jedoch gibt es dort wenig Möglichkeiten. Die Wartezeit vor dem Einmarsch der Mannschaften war dem Umstand geschuldet, dass auf den Innenminister gewartet werden musste. Es machen beide Parteien, die LJF und auch die Teilnehmer manchmal Fehler. Es gilt dies zu berücksichtigen und weiterhin einen freundlichen Umgangston zu pflegen. Beiden Seiten sollte jedoch auch weiterhin daran gelegen sein Fehler möglichst abzustellen.

Heiko Wagner: Die Handhabung bezüglich der Bekleidungsrichtlinien bei der Abnahme der Leitungsspanne sollte überdacht werden, da es immer mehr Jugendliche gibt die nicht mehr in die Jugendfeuerwehrkleidung passen, sodass sie Kleidung der Einsatzabteilung tragen müssten. Das dies nicht den Richtlinien entspricht ist



bekannt. Jan von Bergen gibt an, dass eine Aufweichung der Richtlinien auch immer zu neuen Diskussionen führen kann.

PM, LOS und SPN bieten an im nächsten Jahr eine LJFA ausrichten zu wollen. Dies wird von Seiten der Landesjugendfeuerwehr positiv aufgenommen und vermerkt.

TOP 11: GRUNDSÄTZE IM VERBANDSLEBEN, TERMINE/FRISTEN, KOMMUNIKATION UND ABSPRACHEN

Sven Szramek weist darauf hin, dass er Schrift und Sprache mag und erwartet, diese auf einem geeigneten Niveau vorzufinden. Bei Formulierungen in Anträgen, diversem Schriftverkehr und im allgemeinen Umgang kann grundlegend auf Rechtschreibung und Grammatik geachtet werden. Besonders Begründungen für Ehrenabzeichen sollten auch inhaltlich die Qualität aufweisen die eine solche Auszeichnung auf Landes- oder Bundesebene auch mit sich bringt.

Die Kommunikation über Facebook ist ein großes Problem. Die LJF möchte die digitalen Medien gerne mit Leben füllen, jedoch ist es nicht möglich einen eigenen Redakteur o.ä. abzustellen, der auf alle Kommentare antwortet. Bei jeder Veranstaltung sind von der LJF Personen vor Ort. Sven bittet noch einmal Kritik vor Ort und direkt zu übermitteln und nicht über den öffentlichen Raum. Es bleiben so am Feuerwehrwesen in der Öffentlichkeit negative Meinungen hängen die sich verfestigen.

Termine und Fristen

Es muss unbedingt wieder viel mehr darauf geachtet werden, Termine und (Rückmelde-)Fristen auch in Zukunft einzuhalten.

Sven hatte z.B. einen Anruf von einem Abgeordneten des Landtages der sich über die Praktiken der LJF beschwert hat und Druck ausüben wollte, um die Teilnahme einer Mannschaft an der Landesmeisterschaft doch noch zu bewirken. Den Weg diesbezüglich über die Politik zu suchen ist völlig unverhältnismäßig und wurde im Vorstand äußerst negativ aufgenommen, da die Fristen bereits um mehrere Wochen überschritten waren und im Planungsstand schon zu weit vorangeschritten war.

Der Landesjugendleitung liegen alle Kinder am Herzen und sie können die Trauer und Enttäuschung verstehen, da Mitglieder des Vorstands alle selber in der Jugendarbeit aktiv sind.

Jan v. Bergen: „Ein nein zu akzeptieren ist auch Demokratie“. Es werden vor Großereignissen, besonders Landesmeisterschaften, ganz viele Pläne geschrieben. Es werden Abläufe geplant und Termine abgesprochen. Um die Abläufe gewährleisten zu können müssen auch manchmal Fristen gesetzt und eingehalten werden. Es geht nicht, dass anschließend versucht wird den Vorstand zu beeinflussen oder sogar gegeneinander auszuspielen.

Die besagte Mannschaft konnte derweil aufgrund von Absagen nachrücken und teilnehmen. Jan v. Bergen befürchtet, dass diese vermeintliche Nachsicht dazu führt, dass zukünftig noch mehr Diskussionen entstehen. Es kann nicht sein, dass mit dem Leid der Kinder der Vorstand erpresst werden soll.

Die LJF versucht immer für alle da zu sein und immer alles möglich zu machen. Die LJF ist immer aufnahmefähig für Probleme und Informationen. Es gibt jedoch Bereiche wo es einfach nicht mehr geht oder passt. Dies sollte berücksichtigt werden. Die Leitung der LJF ist für das gesamte Bundesland verantwortlich und ehrenamtlich tätig. Dies gilt es auch bei menschlichen Anfeindungen weiterhin zu berücksichtigen.

Mitarbeit in Fachbereichen



Jan von Bergen beschreibt weiter, dass die Mitarbeit in den Fachbereichen auf Landesebene immer mehr abnimmt. Es können dementsprechend auch immer weniger Vorstellungen der Landkreise umgesetzt werden. Es wird gebeten wieder mehr Interessenvertreter aus den Landkreisen zu entsenden.

TOP 12: LANDESENTSCHEID IM BUNDESWETTBEWERB DER LJF BRANDENBURG 11.05.2019 – ORT?

Es wird für den Termin und den Wettbewerb 2019 noch ein Austragungsort gesucht. Zahlreiche Bewerber sind daher herzlich willkommen. Es wird auch von Seiten der LJF auf eine rege Beteiligung von Mannschaften gehofft. Denn erst die Teilnahme erhöht auch die Attraktivität. Bis zum 15.11.2018 müssen verbindliche Orte für die Austragung des Wettbewerbs aus den Landkreisen eingehen. Es sollen sich bitte alle Landkreise melden, auch die die keinen Austragungsort gefunden haben.

Aufgabe Fachbereich: Wichtige Daten und Informationen zusammenstellen, welche Voraussetzungen vorliegen müssen, um eine solche Veranstaltung ausrichten zu können. Erst mit diesen Informationen können die Landkreise gezielter konkret in Ortschaften anfragen.

Jan v. Bergen: Es wird ein normaler Sportplatz mit einer Wiese in der Mitte benötigt. Tartanbahn ist schön es würde aber auch eine Aschebahn genügen. Es wird für den Bundeswettbewerb kein Wasser benötigt. Ein Funktionsgebäude wäre schön ist aber kein Muss.

TOP 13: LJJL 2019

Sven Szramek informiert, dass das Landesjugendlager vom 20.-27. Juli 2019 in Wusterhausen/Dosse stattfinden wird. Die Teilnehmerzahl wird auf 600 Teilnehmer begrenzt. Dies hat den Ursprung, dass uns logistische und finanzielle Grenzen gesetzt sind. Es wurden von Seiten der Stadt Wusterhausen/Dosse schon sehr viele Zuarbeiten geliefert und die Motivation vor Ort scheint sehr groß zu sein.

Es steht eine Eventhalle (Dossehalle) zur Verfügung wodurch kein Festzelt benötigt wird. Zudem stehen auch noch ein Platz zum Zelten sowie Räumlichkeiten (Kita, Schule und 2. Turnhalle), sowie ein Sportplatz zur Verfügung. Das Strandbad ist ca. 1,5 Kilometer entfernt. Es wird wie bekannt vor Ort ein Reisebüro geben. Von internationaler Seite werden Finnen, Russen und Polen eingeladen. Weitere Einladungen an internationale Gäste sind in diesem Jahr nicht möglich.

Jan v. Bergen: Es wird wie bekannt einen Flyer zum Ende des Jahres geben, in dem alle Details zum Landesjugendlager 2019 bekannt gegeben werden. Es wird wie bekannt zwei Zeitfenster zur Anmeldung geben. Ein früheres etwas günstigeres und ein spätes etwas teureres. Es wird aktuell damit gerechnet den anvisierten bekannten Preisrahmen halten zu können.

Es werden wie immer viele ehrenamtliche Helfer benötigt. Zudem wird darum gebeten, dass die StJFW und KJFW diese Information großflächig streuen, damit sich viele Helfer im Landesjugendbüro melden.

Zudem werden wieder Zelte für die internationalen Gäste benötigt. Alle StJFW und KJFW sollen schauen, ob in ihren Landkreisen Zelte zur Verfügung stehen.

TOP 14: DELEGIERTENVERSAMMLUNG/WAHLEN 02.11.2019 – ORT?

Die Delegiertenversammlung musste aus terminlichen Gründen auf den November vorschoben werden. Es wird für die Veranstaltung am 02.11.2019 noch ein Ort gesucht an dem 100 – 150 Personen Platz finden. Es



müssen dementsprechend auch viele Parkplätze und ausreichend Bestuhlung sowie Tische vorhanden sein. Für die internationalen Gäste müssten adäquate Übernachtungsmöglichkeiten vorhanden sein.

Bis Ende November werden Rückmeldungen für Austragungsorte erbeten, an denen die Delegiertenversammlung durchgeführt werden kann.

Es stehen bei der Delegiertenversammlung auch wieder Wahlen an. Sven Szramek möchte sich wieder zur Wahl stellen.

Jan v. Bergen: Er informiert, dass er sich definitiv nicht wieder zur Wahl stellen wird. Nach drei Amtszeiten im Vorstand ist es für ihn an der Zeit sich mehr um seine Familie zu kümmern. Die Arbeit hat ihm immer sehr viel Spaß und Freude bereitet, jedoch sollen nun auch jüngere Personen die Chance haben nachzurücken. Jan freut sich auf gute Vorschläge wird aber zu 100% nicht mehr antreten.

Von Anja Lehmann gibt es bisher noch keine Aussage ob sie wieder antreten wird.

Steffen Breuer: Er sieht ganz klar die Notwendigkeit, dass die Jugendordnung geändert wird um 3 Stellvertreter wählen zu können. Der Vorstand soll dadurch entlastet werden.

TOP 15: STATISTIK Sven Szramek

Bei der DJF hat eine Tagung der Projektgruppe Statistik stattgefunden. Während der Tagung hat Andreas Huhn erklärt, wie es zu den Fehlern und Problemen gekommen ist. Es wird zukünftig nur noch eine Zusammenfassung aber keine Analyse mehr geben.

Sven Szramek wird das Protokoll der Tagung mit dem Protokoll der LJFA verschicken. Es wurden vor Ort unterschiedliche Angebote von Softwareunternehmen eingeholt. Gespräche mit Anbietern wurden geführt. Im März 2019 soll dazu ein Beschluss gefasst werden. Der Fragebogen wird sich auch inhaltlich ändern. Die DJF scheint MP-Feuer zu favorisieren. Dies ist aber noch nicht sicher. Es wird für die Landkreise eine webbasierte Lösung geben.

Jan von Bergen: Es gibt auch Ausfüllhilfen auf die noch einmal explizit verwiesen wird, damit die Fristen eingehalten werden und wir auch Termingerech die Daten übermitteln können. Leider unterscheiden sich die Zahlen die der LFV vom Ministerium gemeldet bekommt teilweise stark von denen die die DJF der LJF meldet. Es gibt nur 4 Landkreise bei denen die Zahlen übereingestimmt haben. Aktuell hat die LJF 13700 Mitglieder. Seit 2011 gab es einen Zuwachs von rund 2000 Mitgliedern. Dabei gilt es beachten, dass in diesem Zeitraum sehr viele Mitglieder unter dem 10. Lebensjahr aufgenommen wurden.

TOP 16: INFORMATIONEN AUS DEN LANDKREISEN

Oberhavel Tino Küsel

Es fand ein Jugendlager mit 402 Teilnehmenden statt. Die Organisation hat trotz der Größe sehr gut funktioniert. Im Lager selber wurde die Jugendflamme Teil 1 und Teil 2 abgenommen. Highlights des Lagers waren neben der Nachtwanderung auch ein Neptunfest. Am 02.06. wurde die Jugendflamme Teil 3 abgenommen. Die Jugendflammen 1,2,3 werden 2019 in Gransee abgenommen. René Schmidt als neuer Stellvertreter stellt sich anschließend kurz vor.

Havelland André Slavie

Es wurde eine Kreiszeltlager mit 615 Teilnehmern in Paren Glien durchgeführt. Es gab eine Lagerolympiade. Zudem war die Partnerfeuerwehr aus Eckernförde vor Ort.



Oberspreewald-Lausitz Fred-Hagen Karzenburg

Es wurde ein Kreisjugendfeuerwehrtag mit 11 Mannschaften durchgeführt. Es war in der Kürze der Zeit schwer noch mehr teilnehmenden Mannschaften während der Sommerferien zu gewinnen. Es wird eine Leistungsspangenabnahme am 06.10.2018 geben. Es gibt eine gute Unterstützung der Jugendfeuerwehren durch den Kreisfeuerwehrverband, auch in finanzieller Hinsicht. Zudem wurde im Landkreis der Wettbewerb CTIF am 02. Juni durchgeführt.

Leider ist es Fred-Hagen Karzenburg noch nicht gelungen Fachbereiche aufzubauen. Es gibt diesbezüglich noch Schwierigkeiten die jedoch bearbeitet werden.

Frankfurt (Oder) Wolfgang Welenga

Es gibt eine enge Zusammenarbeit mit dem THW. Dafür ist die Zusammenarbeit mit Polen schwieriger geworden, wird jedoch aufrecht gehalten. Es gibt zudem einen Antrag auf Förderung der Deutsch-Polnischen Zusammenarbeit. Von den Geldern soll auch die Jugend profitieren. Es wird zudem im nächsten Jahr ein Brandschutzcontainer eingeweiht. Dieser soll auch als Werbung für die Feuerwehr dienen.

Ostprignitz-Ruppin Annette Staacks-Janke

Es haben dieses Jahr 93 Jugendliche die Jugendflamme Stufe 1 und 56 Stufe 2 erhalten. Das Zeltlager wurde mit 397 Teilnehmenden durchgeführt. Dies waren so viele wie noch nie. Auch der Leistungsnachweis Brandbekämpfung mit 12 Mannschaften wurde sehr gut angenommen. Die Leistungsspangenabnahme wurde mit dem Landkreis Prignitz durchgeführt jedoch leider nur mit 2 Mannschaften. Erfreulich ist jedoch zu berichten, dass in diesem Jahr schon 3 Jugendfeuerwehren neu gegründet wurden.

Potsdam-Mittelmark Heiko Wagner

Aufgrund des Unfalls in Kloster Lehnin gab es sehr viel Gesprächsbedarf in den örtlichen und umliegenden Jugendfeuerwehren, auch um die Eltern zu beruhigen. Es fand zudem ein Zeltlager mit rund 500 Teilnehmern statt. Zudem wird an diesem Wochenende die Leistungsspange abgenommen. Es gab einen Kreisjugendfeuerwehrtag in Kleistow. Von dem örtlichen Unternehmer und Erlebnishof gibt es sehr viel Unterstützung.

Teltow-Fläming Meike Roschner

Für den Fachbereich Wettbewerbe konnte ein neuer Fachbereichsleiter gefunden werden, der die Kreismeisterschaften auch sehr gut organisiert hat. Am heutigen Tag findet die Abnahme der Leistungsspange und der Jugendflamme Teil 3 statt. In Zusammenarbeit mit dem THW findet zudem an diesem Wochenende der Krümelauflauf statt. Es konnte für den Fachbereich Kinder in der Feuerwehr auch ein neuer Fachbereichsleiter gefunden werden. Geplant wurde sogleich ein Krümelauflauf (Wochenende) für die Kinderfeuerwehren. Die Teilnehmerzahl beim Jugendfeuerwehrlager musste auf 300 begrenzt werden, da es unter anderem Probleme mit einer Feuerwehr gab die Gelder zurückgefordert hat. Es soll dazu noch ein klärendes Gespräch folgen, jedoch ist auch hier die Art und Weise der Kommunikation von Seiten Einzelner nicht angemessen.

Barnim Nancy Schult

Es wurde im Mai die Leistungsspange sowie die Jugendflamme Teil 3 abgenommen. Es gab zudem ein Kreiszeltlager. Zudem wird im Oktober die Jugendflamme Teil 1 und Teil 2 abgenommen. Im November findet ein Jugendfeuerwehrtreffen im Landkreis statt.

Potsdam Magdalena Hergt

Die Jugendfeuerwehr Potsdam war Teil des internationalen Camps in Finnland. Heute findet ein zentraler Ausbildungstag der Jugendfeuerwehren aus Potsdam statt. Anfang 2019 sind Wahlen in Potsdam. Stadtjugendfeuerwehrwart und Stellvertreter werden neu gewählt, da sich die amtierenden nicht mehr aufstellen werden.



Prignitz Mario Brandt

Es wurden im Landkreis Jugendflamme Teil 1 und 2 abgenommen. Es wurde zusammen mit dem THW in Perleberg ein Jugendlager durchgeführt. Die Zusammenarbeit funktioniert diesbezüglich schon lange sehr gut. Am 09. März 2019 finden in der Prignitz Wahlen statt. Mario Brandt wird sich erneut zur Wahl stellen.

Dahme-Spreewald Steffen Breuer

Im Landkreis wurde ein Zwergenmarsch für Kinderfeuerwehren durchgeführt. Der Fachbereich Bildung ist besonders durch die eigene Bildungsreferentin jetzt noch aktiver. Unterstützung und Mitarbeit wird jedoch auch hier stets benötigt. Es wird zudem ein Ausbildungshefter und eine Campagne erstellt, mit der externe Betreuer für die Kinderfeuerwehren gefunden werden sollen. Leider gibt es diesbezüglich noch Probleme, bei der Versicherung dieser externen Helfer, mit den Gemeinden. Der Bereich Jugendpolitik läuft sehr gut und es besteht in diesem Bereich Jufo für die Jugendlichen auch die Möglichkeit über ein eigenes Budget zu verfügen. Das Herbstjugendlager des Landkreises beginnt nächste Woche. Es gibt eine neue Organisationsleitung aber soweit ist der Landkreis für das Lager bestens aufgestellt. Am 19.01.2019 findet eine Delegiertenversammlung mit Wahlen statt. Christian Liebe wird sich dort nicht wieder zur Wahl stellen.

Märkisch-Oderland Janko Poplien

Es gab in diesem Jahr eine Kreismeisterschaft im Landkreis. Das absolute Highlight war jedoch die Landesmeisterschaft in Seelow. Es gab sehr viel zu organisieren, aber insgesamt konnte sich der Landkreis und die Stadt sehr gut präsentieren. 2019 finden in MOL Wahlen statt. Janko Poplien wird sich nicht wieder zur Wahl stellen.

Spree-Neiße Stefan Kothe

Christian Rösiger ist zurückgetreten. Dadurch ist Stefan Kothe nachgerückt. Es gibt im Landkreis aktuell keine Stellvertreter aber ein gutes Team, auch in den Fachbereichen. Wahlen stehen erst 2020 an und demnach wird es bis dahin auch so weiterlaufen. Im Vorstand sind es aktuell 11 Mitglieder. Ein Kreisjugendlager mit 380 Teilnehmern unter anderem mit THW und DRK hat stattgefunden. Die Zusammenarbeit mit Cottbus läuft zudem sehr gut. Es wird versucht den Fachbereich Lager und Fahrten neu aufzustellen, da Christian Rösiger zurückgetreten ist. Auch hier wird jedoch noch nach Unterstützung gesucht. Ein Piratenfest zur Werbung von Kindern hat auch mit großem Erfolg stattgefunden. Des Weiteren soll es eine Mottoparty geben, die zukünftig auf die Anwerbung von neuen Kindern und Jugendlichen abzielt. Die Kreismeisterschaften, zu denen Anja Lehmann zu Besuch kam, fanden mit 22 Mannschaften statt.

Stefan Kothe berichtet weiter, dass im Sommer ein Deutsch-Polnisches Jugendlager an der Ostsee in Polen stattgefunden hat. Die Pflege des Ehrenhains wird weiter ordentlich durchgeführt. Die Kreisjugendfeuerwehr hat sich dazu verpflichtet und wird den Hain auch zukünftig pflegen. An den Gedenktagen nehmen auch immer viele Kinder- und Jugendliche teil. Stefan Kothe erwähnt auch noch einmal, dass alle aus dem gesamten Bundesland herzlichen Willkommen sind den Hain zu besuchen und an den Gedenktagen teilzunehmen.

Die Leistungsspanne wird am 06.10. in Guben mit 5 Mannschaften abgenommen. Zum Abschluss des Jahres findet in alter Tradition ein Hallenfußballturnier statt.

Landkreis Oder-Spree Gerd Rademacher

Es fanden auch im Landkreis Oder-Spree Kreismeisterschaften statt. Die Kreisjugendfeuerwehr befindet sich in einer Umbruchsphase und erstellt eine neue Satzung. zudem werden auch die Fachbereiche neu aufgestellt. Allgemein befindet sich die Kreisjugendfeuerwehr mit der neuen Satzung und den Fachbereichen auf einem sehr guten Weg.



Jan von Bergen: Nachfrage in welchen Landkreisen die Kinderflamme abgenommen wird. Es gibt daraufhin zahlreiche Rückmeldungen. Es besteht der Wunsch der Kreisjugendfeuerwehrwarte, dass die Ortsjugendfeuerwehrwarte die Kinderflamme weiterhin selber abnehmen dürfen. Andere Handhabungen werden kritisch gesehen.

TOP 17: TERMINE

Die Termine für 2019 befinden sich auf der Homepage der Landesjugendfeuerwehr.

2020 finden zudem wieder Landesmeisterschaften statt, für die ein Austragungsort gesucht wird.

Sven Szramek erwähnt noch einmal, dass die Terminfindung für das Landesjugendlager 2019 aufgrund der Reisemöglichkeiten von nationalen und internationalen Gruppen nicht anders möglich war.

TOP 18: VERSCHIEDENES

Anträge für Ehrenabzeichen

Sven Szramek erwähnt, dass die Qualität der Anträge signifikant sinkt. Die Personen werden immer jünger und die Begründungen zunehmend einfacher. Die Kreisjugendfeuerwehrwarte sollten die gestellten Anträge vor der Unterzeichnung kritisch prüfen. Eine Auszeichnung auf Kreisebene sollte der Auszeichnung auf Landesebene vorgezogen werden. Sven wird künftig noch genauer auf die Begründungen schauen und ggf. auch Anträge ablehnen. Er fordert aber auch Landkreise auf die bisher wenig bis gar keine Personen auszeichnen dies zukünftig als Motivation und Anerkennung vorzunehmen.

Es wird demnächst eine Informationsreihe im Sam zum Thema Beantragung von Ehrenabzeichen geben.

Jennifer Dürkoop bittet auch noch einmal darum, das auf allen Ebenen klargestellt werden müsste, dass die Anträge durch die Kreisjugendfeuerwehrwarte unterschrieben sein müssen.

Es gibt auf Landes- und Bundesebene einen festen Schlüssel wie viele Auszeichnungen zustehen. Auf der Bundesebene stehen uns 5 Goldene Auszeichnungen pro Jahr zur Verfügung. Landkreise die bisher sehr viel auf Bundesebene beantragen werden gebeten sich damit etwas zurückzuhalten, um anderen Landkreisen die Chance auf solch eine Auszeichnung zu ermöglichen.

Fred-Hagen Karzenburg erfragt ob alle Ausstehenden Beiträge vom Landesjugendlager 2017 beglichen wurden.
Antwort:

Amt Döbern wird der Zahlungsaufforderung nicht nachkommen und schlägt der LJF stattdessen privat und zivilrechtlich gegen eine Person vorzugehen – Der Sachverhalt wird geprüft und mit der Landesgeschäftsführerin besprochen. Der KfV hat hier entsprechend versucht zu vermitteln. Betrag 168,00 €

Großkrausnick befindet sich in der Endphase seiner Klärung, wir erwarten jetzt wieder einen Zahlungseingang zu verzeichnen, nachdem auch hier der KfV und andere positiv unterstützend tätig wurden. Betrag 224,00 €

Zudem kommt der Vorschlag, dass die Landkreise, pro gemeldete Mannschaft bei den Landesmeisterschaften, einen Wertungsrichter stellen müssen. Dieser Vorschlag findet allgemeine Zustimmung und wird geprüft.

Es sollen für die Landkreise Checklisten erstellt werden, in denen übersichtlich die Anforderungen für die Durchführung von Veranstaltungen der Landesjugendfeuerwehr aufgelistet sind. Dies bezieht sich auf Wettbewerbe, die Delegiertenversammlung und auch die LJFA.

Aufgabe Holm: Listen suchen und ggf. erstellen.



TOP 19: VERABSCHIEDUNG

Sven Szramek bedankt sich bei allen Anwesenden und beendet die Sitzung.

Für das Protokoll
i.A.

gez. Holm Stolzenberg

Für die Richtigkeit

Sven Szramek